



Betreff:

öffentlich

Wahl der/ des Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit (3)

Einreicher: Fachbereich Personal und Organisation

Erstellungsdatum 07.05.2019

Eingang 922: 07.05.2019

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
08.05.2019		
Gremium		
Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Frau **Brigitte Meier**, geb. am 02.01.1965, wohnhaft in München, wird zur Beigeordneten, zuständig für den Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit (3), für die Dauer von 8 Jahren gewählt.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Begründung:

Die Funktion des/der Beigeordneten für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit ist mit dem Wechsel des bisherigen Beigeordneten aufgrund seiner Wahl zum Oberbürgermeister seit November 2018 frei und besetzbar. Die Stelle ist nach § 2 Abs. 2 Satz 2 der Verordnung über die Einstufung der kommunalen Wahlbeamten auf Zeit durch die Gemeinden, Ämter und Landkreise (Einstufungsverordnung – EinstVO) im Land Brandenburg im gültigen Stellenplan mit der Besoldungsgruppe B4 ausgewiesen.

Mit der Durchführung des Auswahlverfahrens zur Besetzung der Beigeordnetenstelle für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit wurde das Personalberatungsunternehmen Kienbaum Consultants International GmbH beauftragt.

Die Ausschreibung der Beigeordnetenstelle erfolgte seit Januar 2019 in der regionalen und überregionalen Presse sowie den einschlägigen Online-Börsen bis zum 08. Februar 2019. Darüber hinaus hat das Personalberatungsunternehmen potenzielle Bewerberinnen und Bewerber von sich aus angesprochen.

Aus dem Ausschreibungsverfahren gingen insgesamt 22 Bewerbungen ein, davon 15 männliche und 7 weibliche Bewerbungen. Persönlich durch Kienbaum wurden 103 Kandidatinnen und Kandidaten angesprochen.

Das komplette Verfahren zur Personalauswahl wurde im Folgenden mit anonymisierten Daten durchgeführt, wobei in regelmäßigen Abständen Rückkopplungen mit dem Oberbürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden zu den Bewerberinnen und Bewerbern erfolgten.

Im ersten Schritt analysierte Kienbaum die schriftlichen Bewerbungsunterlagen und dokumentierte das Ergebnis in einer Anforderungs- und Bewerbermatrix. Davon ausgehend wurden im zweiten Schritt mit 7 geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern, davon 3 Frauen, Vorinterviews geführt und die Persönlichkeitsprofile erstellt. Deren Ergebnisse führten zur Auswahl von 4 Kandidatinnen und Kandidaten, die in anonymisierter Form den Fraktionsvorsitzenden vorgestellt wurde. Im Anschluss fand mit den im Verfahren verbliebenden Bewerberinnen und Bewerbern intensive Einzel-Audits und Potentialanalysen statt, deren Ergebnisse den Fraktionsvorsitzenden, wiederum in anonymisierter Form, vorgestellt und zur Auswahl vorgelegt wurden. Von den vier im Verfahren verbliebenen Bewerberinnen und Bewerber konnten zwei überzeugend ihre Qualifikationen für die Funktion nachweisen, wurden durch die Fraktionsvorsitzenden ausgewählt und zur persönlichen Vorstellung in den Fraktionen gebeten.

Den komplettesten Eindruck im gesamten Verfahren hinterließ dabei die Bewerberin Frau Brigitte Meier. Frau Meier verfügt über langjährige Erfahrungen als Sozialreferentin der Landeshauptstadt München mit den großen Aufgabenbereichen Soziale Sicherheit, Sozialarbeit, Stadtjugendamt, Wohnen und Migration sowie dem Jobcenter München. Zusätzlich verfügte das Sozialreferat über eigene Personal- Organisations- und Finanzabteilungen, so dass Frau Meier ebenfalls ein ausgeprägtes Querschnittswissen zu diesen Themen besitzt. Zusätzlich zu ihrer fachlichen Qualifikation kann Frau Meier umfangreiche erfolgreiche Erfahrungen in der Führung von großen Organisationseinheiten nachweisen. Ihre Leitungsverantwortung in München erstreckte sich auf eine Anzahl von Beschäftigten in der Größenordnung der Stadtverwaltung Potsdam. Sie ist erfahren in der politischen Gremienarbeit, verfügt über Kompetenzen im Projektmanagement und ist zudem äußerst krisenerfahren. Sie komplettiert mit diesen Qualifikationen in herausragender Weise die Riege der Beigeordneten und bietet beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Steuerung des Geschäftsbereichs.

Derzeit ist Frau Meier Geschäftsführerin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und hat dort Personalverantwortung für 200 Beschäftigte. Im Falle einer erfolgreichen Wahl zur Beigeordneten wird Frau Meier ihren Wohnsitz in den Bereich der Landeshauptstadt Potsdam verlagern.